

PRESSEMITTEILUNG #106 – 30.04.2024

Serpil Midyatli und Sophia Schiebe:

Sachlösungen statt Streit - Keine Erhöhung der Kita-Gebühren

Zur Kita-Krise in Schleswig-Holstein erklären die SPD-Fraktionsvorsitzende Serpil Midyatli und die kita-politische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Sophia Schiebe:

„CDU und Grüne stecken in einer Haushaltskrise. CDU und Grüne stecken in der Kita-Krise. Und jetzt haben sie endlich einen Schuldigen gefunden: Es ist die FDP und der ehemalige Minister Garg. So leicht kann man es sich machen.

Wir rufen die Koalition dringend dazu auf, endlich ihre Sandförmchen wieder in der nächsten Kita abzugeben und die Probleme in der Sache zu lösen. Dass die Kita-Reform der Regierung Günther viele Mängel aufweist, darauf haben wir an verschiedenen Stellen frühzeitig hingewiesen. Dazu ist seit Jahren bekannt, dass die Finanzierung lückenhaft ist. Aber wenn man sich Problemen nicht gleich widmet, sondern sie verschiebt, werden sie eben größer. Die Evaluation der Kita-Reform soll nun dazu dienen, die Mängel zu beseitigen und das Kita-System zukunftsfähig aufzustellen. Wir sind sehr auf die Handlungsempfehlungen des Kita-Fachgremiums gespannt. Diese dürfen nicht nur ein Formelkompromiss mit Sparkurs sein, sondern die frühkindliche Bildung in Schleswig-Holstein wirklich stärken.

Wir erwarten jetzt endlich Taten der Landesregierung. Und vor allem muss endlich das Spiel mit der Angst der Familien aufhören: Wir fordern Daniel Günther auf klarzustellen, dass die Kita-Beiträge nicht steigen werden. Dieses Versprechen haben die Familien in Krisenzeiten verdient.“